

Basel

Neuer Kunstführer

Die Oberbadische, 12.04.2014 03:00 Uhr



Riehen. Neuer Wenken, nach 1736 errichtet und 1917 in seine heutige Form gebracht. . Foto: zVg/Klaus Spechtenhauser Foto: Die Oberbadische

Riehen. In einem neuen Kunstführer der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK wird die Baugeschichte der Gemeinde Riehen vorgestellt. Autoren sind die beiden Kunsthistoriker Anne Nagel und Klaus Spechtenhauser.

Der druckfrische Schweizer Kunstführer beschreibt und illustriert die bauliche Entwicklung der baselstädtischen Landgemeinde. Riehen, das beschauliche Bauern- und Winzerdorf, entwickelte sich im 20. Jahrhundert rasant zu einer Wohnstadt. Der Abbruch vieler Bauernhäuser veränderte den dörflichen Charakter des Orts maßgeblich. Die einst befestigte Dorfkirche mit dem sie umgebenden Gebäudekranz sowie mehrere ab dem 16. Jahrhundert entstandene Landgüter reicher Basler Bürger sind heute die wesentlichsten Teile des historischen Baubestands. Die Siedlungserweiterung brachte eine beachtliche Anzahl qualitätsvoller Bauten hervor, welche die architektonischen Strömungen und Tendenzen des 20. Jahrhunderts prägnant widerspiegeln.

Die Kunsthistorikerin Anne Nagel ist seit 1999 Mitarbeiterin der Kantonalen Denkmalpflege Basel-Stadt, Kunstdenkmäler-Autorin und Fachpublizistin. Kunsthistoriker Klaus Spechtenhauser ist seit 2011 Mitarbeiter der Kantonalen

Denkmalpflege Basel-Stadt und publiziert zur Architektur- und Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. u Die Vernissage findet am Donnerstag, 24. April, 18 Uhr, in der Baselstraße 30/34, in Riehen statt.